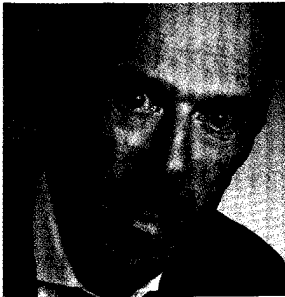


Sklerallinsen: Akzeptanz und Tragezeit

Sklerallinsen erfreuen sich seit geraumer Zeit einer immer größer werdenden Beliebtheit. Dies erfährt die Eye Care Community sowohl auf Grund der aktuellen Kontaktlinsen relevanten Themen, die auf einschlägigen Tagungen angeboten werden als auch anhand der Vielzahl an Publikationen zu dieser Thematik.

Eine interessante Studie „Wearing Time as a Measure of Success of Scleral Lenses for Patients with Irregular Astigmatism“, welche sich mit der Akzeptanz von Sklerallinsen beschäftigte, publizierten I. Ortenberg et. al in der angesehenen Fachzeitschrift „Eye Contact Lens.2013 Nov; 39(6):381–4“.

Integriert in die klinische Studie waren 105 Augen von Patienten mit einem Keratokonus, 28 Augen mit einer penetrierenden Keratoplastik sowie 22 Augen mit Befunden wie postradiären Keratotomie, Keratoglobus, Pelluzide marginale Degeneration, penetrierende Keratoplastik mit Aphakie sowie einer iatrogenen Ektasie.



Wolfgang Cagnolati, DSc*, MS (USA), FAAO
Chefredakteur, die Kontaktlinse

*(Pennsylvania College of Optometry)

97 Patienten wurden Sklerallinsen mit der Anweisung angepasst, wenn möglich, alle 4–5 Stunden eine kurze Tragepause vorzunehmen; anschließend sollten sie die Kontaktlinsen mit einer nicht konservierten Kochsalzlösung wieder einzusetzen. Der Beobachtungszeitraum lag zwischen 2 und 71 Monaten (durchschnittlich zwischen $34,9 \pm 18,5$ Monate).

Die Ergebnisse waren wie folgt:

26 Patienten (27%) brachen den Trageversuch mit den Sklerallinsen ab; der bestmögliche Visus mit den Sklerallinsen war signifikant höher gegenüber den vorherigen Versorgungsformen); der erreichte Visus war in allen drei Patientengruppen identisch; die Erfolgsrate war in der Keratokonusgruppe signifikant höher als in der Gruppe der Patienten mit einer penetrierenden Keratoplastik; die Patienten, welche alle 4–5 Stunden eine kurze Tragepause vornahmen, hatten eine signifikant höhere Erfolgsrate gegenüber denen ohne eine solche Trageunterbrechung.

Insgesamt zeigte die Studie, dass Sklerallinsen eine erfolgreiche kontaktoptische Korrektionsform bei der Rehabilitation und dem Management von irregulären Astigmatismen unterschiedlicher Ursache darstellen, und dass die Tragezeit in Verbindung mit einer kurzen Tragepause deutlich erhöht werden kann.

Eine erfolgreiche visuelle Rehabilitation von Augen mit einer penetrierenden Keratoplastik oder anderen Hornhautbefunden mit Miniskleral- oder Sklerallinsen zeigen auch andere in der Literatur zu findenden Publikationen, was eine kurze Pubmed Recherche zeigt. Ein Grund hierfür liegt sicherlich in der Möglichkeit einer genaueren Quantifizierung der Augenform aber auch in den vielfältigen Gestaltungsoptionen der Linsengeometrie.

Nichtsdestotrotz erfordert die Anpassung von Sklerallinsen eine entsprechende kontaktoptische Erfahrung; dies sollte jedem Eye Care Practitioner bewusst sein.

- 4 Sklerallinsen: Eine Nische oder die Zukunft?**
Didier Herrmann
- 11 Corneale, metabolische Komplikationen beim Kontaktlinsen tragen – ist die weiche Kontaktlinse eine Lösung?**
Rainer Bronner
- 19 Leserbrief**
Peter Frankenstein
- 20 14th International Myopia Conference Asilomar/Kalifornien**
Martin Loertscher
- 22 Der gerühmte Branchentreff – ein Flop für die Kontaktlinse?**
Ulrich Maxam
- 24 opti 2014 – Blick auf die optometrische Gerätetechnik**
Ulrich Maxam
- 30 Int. Veranstaltungskalender 2014**
- 31 Die VDCO lädt ein zur Optometrie 2014:**
- 32 Internet News**
Carolin Truckenbrod
- 34 Industriemitteilungen /Impressum**

Zum Titelbild:

KSI LINSEN VON HETYCH

sind fünfkurvige formstabile Kontaktlinsen mit reverser Rückflächengeometrie. Sie wurden speziell für einen Zweck entwickelt: Der Progression der Kurzsichtigkeit Grenzen zu setzen. Der Aufwand bei der Anpassung von KSI Linsen ist nicht höher als bei „normalen“ Corneallinsen. Bei guten Messungen sind die erstangepassten Linsen schon die endgültigen. Die Hetych-KSI Linse ist erhältlich in den Materialien Optimum Extra und Optimum Extreme von Contamac.

Wir beantworten gerne Ihre Fragen:
mail: office@hetych.at
tel.: +43 1 699 86 48